

Best. dgl. Morg. 7 Uhr. Inbrat
werden bis Abends 6. Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Martenstraße 18.

Abonnement vierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die R. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 33.

Montag, den 2. Februar 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit 700 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Vertheilung.

Dresden, den 2. Februar.

— Der kgl. preuß. Gesandte am hiesigen Hofe, Graf Rankau, ist vorgestern hier eingetroffen um hier seinen bleibenden Aufenthalt zu nehmen.

— Der hiesige Gewerbeverein feierte vorgestern Abend unter vielfacher Theilnahme sein Stiftungsfest in Meinholds Saal, welcher zu diesem Zweck eine hübsche Ausschmückung erhalten. Nach den üblichen offiziellen Toasten, von denen der Herr D. Rensch auf die städtischen Behörden hervorzuhellen, widmete der Herr Director Claus, welcher überhaupt große Thätigkeit zum Besten des Vereins entfaltet, ein Lebehoch den anwesenden Gästen, in deren Namen dann Herr Advocat Siegel das Wort ergriff und in zweimaliger Rede später auch der Frauen gedachte, die freilich bei diesem Feste nicht anwesend waren. Herr Seidler's Toast galt dem „braven Mann“ und das immer gewichtige Wort des Herrn Oberinspector Taubert umfaßte das Comité, welche Rede Herr Seidler zu einer recht sinnig und humoristisch ausgeführten Entgegnung Veranlassung gaben. Die Tafelmusik, von Herrn Musikdirector Kunze geleitet, brachte dicht hinter den Neben so manche launige Piece. Später erfolgten noch etliche Gesänge Einzelner mit Pianofortbegleitung und der munter belebte Kreis erging sich in froher Rede und geselliger Unterhaltung bis spät nach Mitternacht. Wir lassen schließlich noch einen von Herrn Adv. Siegel gebrachten und sehr beifällig aufgenommenen poetischen Toast folgen:

Das Lied, das wir sangen aus voller Brust
Erinnerte mich an Leben und Lust
Dum sei mir's erlaubt einen Dreiklang zu geben:
Ich nenn' ihn im Voraus: Lust, Liebe und Leben
Das Kind — es lebt sorgenlos in der Welt,
Es zerpfückt die Blume, die ihm gefällt,
Es lebt, alles Höhern noch unbewußt,
Es jubelt und sinat, es kennt nur die — Lust
Beim Jüngling aber und Mägdelein
Da stellen sich schon Betrachtungen ein.
Auch sie pflücken Blumen, doch um sie zu schenken,
Sie trocknen sie sorglich, als Andenken,
Sie leben nur sich, nicht dem Weltengetriebe,
Bei ihnen vergeistigt die Lust sich zur — Liebe
Ganz anders gestaltet's beim Weib sich und Mann
Sie pflücken nicht Blumen; sie freuen sich nur dran.
Einst wallten sie achtlos durch die Natur,
Jetzt schägen sie erst Wald, Wiese und Flur.
Sie fühlen ihr eignes Leben verjüngt
Mit jedem Keim, den der Frühling bringt,
Und jede Knospe, die sich entfaltet,
Mahn't sinnig, wie einst sich ihr Leben gestaltet,
Und wie sie trauern beim Fallen der Blätter
So leben sie neu auf im Frühlingswetter.
Mit einem Worte: das wahre Ergöhen
Das lernen wir alle im Alter erst schätzen.
Was thun wir drum auch beim Saften der Neben,
Um Jemand zu ehren? — wir lassen ihn leben!
Wir wissen, es schließt dieses Wort allein
Schon alle übrigen Wünsche ein.
Dum dächt' ich, wir ließen nun auch einmal neben
So Vielem — das Leben selber leben.

Es hat uns die Lust und die Liebe gegeben;

Die Hand an die Gläser: es lebe — das Leben!

— Vom R. Stabs-Kriegsgericht erhielten wir folgende Zuschrift: In Nr. 22 der Dresdner Nachrichten ist in einem dem „Frankfurter Journal“ entnommenen Artikel des Ausgangs einer von dem R. Stabs-Kriegsgerichte auftragsweise geführten Untersuchung in verdächtiger Weise gedacht worden. Soweit das Stabs-Kriegsgericht theilhaftig, ist im Wesentlichen berichtend zu bemerken, daß im Erkenntniß zu berücksichtigen und auszusprechen war, daß Denunciant vor der erlittenen Thätlichkeit selbst einer Ehrenkränkung des Denuncianten sich schuldig gemacht hatte. Was den Verlauf dieser, mit Eingang der Rüge am 2. August v. J. hier anhängig gewordenen Untersuchung anlangt, so mußte deren Dauer eine längere sein, weil die Theilhaftigen und Zeugen vom Orte des Gerichts entfernt, deshalb aber allenthalben Requisitionen an auswärtige Gerichte zu erlassen waren. Verzug trat ein, weil, nachdem den Theilhaftigen der Actenschluß mittels Patents vom 24. September v. J. bekannt gemacht worden war, nachträgliche Abhörung eines Zeugen beantragt wurde, weil ferner Denunciant bei Erlass der Requisitionen resp. vom 22. August und 29. October v. J. das eine Mal von Leipzig bereits abgereist, das andere Mal, sowie auch jüngst nach beantragter Bescheidspublication, noch nicht dahin zurückgekehrt war. Das Erkenntniß war nicht erst in diesen Tagen, sondern bereits mittels Requisition vom 9. December v. J. zur Publication an die Theilhaftigen nach Leipzig abgegangen und Erledigung unterm 27. December erinnert worden.

— Als Nachfeier von Mozarts Geburtstag hatte am Freitag das Conservatorium ein Concert veranstaltet, dessen Programm nur aus Mozart'schen Schöpfungen bestand und so dem Musikfreund den hohen Genuß gewährte, sich in den reinen Wellen classischer Musik zu baden, sanft und ruhig ziehen sie heran in dem *avo verum*, den Sterblichen lockend in ihre smaragdne Tiefe, doch mächtig schwellen sie an und thürmen sich zu hohen Wogen in der Symphonie (mit der Schlusssuge) im ungestümen Drange ihn mit sich fortziehend, bald ihn hoch hinausschleudernd zu schwindelnder Höhe, bald ihn untertauchend in den sanften Wellen, bis sie ihn ungefährdet hinüberspülen an das sichere Ufer wo er noch wie trunken den mächtigen Tönen lauscht. Und fest und sicher, den großen Heros vor Augen, den zu verherrlichen es heute gilt, greifen seine Jünger in die Saiten und bringen die Meisterschöpfung zu herrlicher Gestaltung. Und so gab Jeder sein Bestes; es folgten noch die Arie aus „Figaro“ „Däumleinsänger nicht“, dann das Duett zwischen der Gräfin und Susanne „Wenn die sanften Abendlüfte“, eine Sonate für Piano und Violine und ein Concert für Piano; sämmtliche Piecen waren mit Fleiß einstudirt und mit möglichster Exactität ausgeführt.

— Gebatterbitten ist gewiß keine angenehme Beschäftigung, vorzüglich für Leute welche arm sind und womöglich schon ein Häufchen Kinder haben; da werden alle nur irdischen Aus-

flüchte von Seiten der um diesen Liebesdienst Angegangenen gemacht und der arme Kindtaufsvater hat einen sehr schlimmen Stand. In einer solchen Lage mußte sich ein Mann befinden, welcher am Freitag auf der Seminarstraße in verschiedenen Häusern nach einem gewissen F. oder D. oder sonst dergleichen suchte. Als er endlich gefragt wurde, was der Frißsche oder Diege solle, erzählte er, daß er nächsten Sonntag das siebente Mal Kindtaufe ausrichte und mit Mühe und Noth eine Kathrine, ein junges Mädchen gefunden habe, welche sich zum Gebatterstehen unter der Bedingung bereit erklärt habe, daß ihr Liebster dabei sei. Dieser Liebster sollte nun auf der Seminarstraße wohnen und seinen Namen hatte sie noch nicht ganz genau erfahren können. Noth bricht Eisen und so hatte sich der bedrängte Familienvater aufgemacht, den F. oder D. aufzusuchen. Ob er ihn noch gefunden, ist zweifelhaft und wenn nicht, schlimm für ihn, denn dann kommt auch das Mädchen nicht.

— Die politischen Zustände in Rußland und Polen scheinen einer großen Zahl dortiger Bewohner so wenig zu behagen, daß sie ins Ausland gereist sind, um fern abzuwarten, bis es im Vaterlande besser wird. Es sind deshalb jetzt so viele Russen und Polen hierher gekommen, wie lange keinen Winter der Fall gewesen ist. Für Dresden ist dies ein ansehnlicher Gewinn, da hierdurch bedeutende Summen fremden Geldes in Umlauf kommen, obschon gerade die Polen nicht zu den splendidesten Fremden gezählt werden. Die meisten, wenn nicht alle hier lebenden Polen und Polinnen zeichnen sich überdem jetzt noch durch ihre Traueranzüge aus, sie tragen alle schwarze Kleider, schwarze Handschuhe &c. Freilich haben dieselben jetzt vollkommen Ursache, über ihr Vaterland tief zu trauern, dort herrscht jetzt Tod und Vernichtung.

— Die „Sächs. Elbztg.“ berichtet aus Schandau: Am 27. Jan. d. J. kehrte der Tag wieder, an welchem die wunderbare Rettung der in den Postelwitzer Steinbrüchen verunglückten 24 Steinbrecher erfolgte. Diesen für die Bewohner der ganzen Gegend stets denkwürdig bleibenden Tag konnte man unbemerkt nicht vorübergehen lassen, sondern man nützte ihn, um für Unglücks-, Krankheits- und Beglückungsfälle eine Unterstützungskasse aufzurichten. Bezüglich der Kasse ist zuvörderst zu erwähnen, daß die bei der Königl. Kreisdirection zu Dresden für die Verunglückten sowohl als auch für die Retter eingegangenen Hilfsgelder durch die Munificenz des Herrn Amtshauptmann Grafen von Holzendorff in Pirna und durch eine vorläufige kleine Gewähr aus der „Felsenkirchlein-Kasse“ bis auf 1000 Thlr. gebracht worden sind, welche das Stammcapital der fraglichen Kasse bilden.

Feuilleton und Vermischtes.

* Amerikanischer Advokatenpiff. Kürzlich geschah es in Pennsylvania, daß ein guter Deutscher, der aber amerikanischer Bürger geworden war, bei der Recrutirung ein fatales Loos zog, das ihn zum Landesvertheidiger machte. Mit anderen Worten: er sollte Recrut und Held werden. Dieß ging dem biedern Landsmann sehr nahe. Nicht etwa aus Gleichgültigkeit gegen Amerikas Zukunft. Bewahre der Himmel. Nein! lediglich deshalb, weil er so dick und fett war, daß es Jedermann einleuchten mußte, wie wenig ihn die Natur zum Marschiren, Fechten und eventuell zum Davonlaufen bestimmt habe. Da jedoch die Recrutirungscommission leider anderer Ansicht war, erholte sich der Geängstigte Rath bei einem schlaun Rechtsgelehrten. Der sah sich den Casus und das Individuum gehörig an, bedang sich ein gutes Honorar und versprach Abhülfe in der Noth. Wenige Tage nach der ersten Consultation begab er sich mit dem unförmlichen Recruten zum Ober-Commissar der Recrutirungscommission. Hier, sagte er zu diesem, bringe ich den zugesagten Stellvertreter für Herrn B. Der Commissarius sah sich den Fleischklumpen neugierig an und erwiderte barsch: „Das geht nicht an, der Mann taugt nicht.“ „Aber es muß gehen, er muß taugen“, versetzte der Rechtsgelehrte, „ich habe keinen andern.“ „Geht mich nicht an“, brummte der andere, „der Mann taugt einmal nicht, kann nicht angenommen werden. Punktum. Streusand drauf.“ Das war's

eben, was der schlaue Yankee wollte. „Er kann nicht angenommen werden, Herr Commissar? Also streicht ihn aus der Liste der Recruten, in die er ungerechter Weise eingetragen wurde.“ Der Commissar betrachtete nochmals das Fettungethüm und strich schweigend seinen Namen aus der Liste der Vaterlands-Vertheidiger.

* Zwei Media vor Gericht. Henry Finnley und Mistres Fox, beide als Mediums die Oststaaten bereisend, wurden kürzlich in Hartford (Connecticut) auf Klage ihrer beiderseits verlassenen Ehehälften verhaftet und wegen Ehebruchs dem Polizeirichter vorgeführt. Sie erklärten einstimmig, sie seien allerdings so gut wie mit einander verheirathet und fänden ihre Berechtigung hierzu in den höheren Gesezen, welche im Reich der Geister gälten. Der Richter machte hierauf die trodene, aber treffende Bemerkung, Connecticut gehöre bis jetzt nicht zu diesem Reiche und erkenne kein höheres Gesez an, als dasjenige, welches die Leute zu Gefängniß verurtheile, die rein irdische Bande allzu sehr zu vergeistigen und zu verflüchtigen suchten. Einstweilen begnügte sich der Mann des Gesezes jedoch mit einer Caution von je 400 Dollar. Allein auch im Reich der Geister scheint Ebbe in den Finanzen eingetreten zu sein, sie konnten nicht den zehnten Theil der verlangten Summe aufbringen. Mistres Fox zog sich zurück mit einem schmerzlichen Blick gen Himmel und dem emphatischen Ausruf: „Wer frei von Sünde ist, werfe den ersten Stein auf mich!“ — „Amen!“ antwortete der alte Policeman und führte das Paar hinter Schloß und Riegel.

* Nochmals die Crinoline! Lothar Bucher schreibt in der „N.-Ztg.“ man habe sich den Kopf darüber zerbrochen, weshalb das Gedränge im Londoner Ausstellungspalast so groß gewesen sei. Der Raum war größer als 1851 und die Besucher erreichten nie die Zahl von 100,000. Aber die Crinolinen sind größer geworden, da liegt der Hund begraben. Anno 1851 hatte eine Dame auf einer Fläche von 4 Quadratfuß leidlich Platz; heute ist der Durchmesser eines Damenkleides mit 3 Fuß, also der Flächenraum incl. Schleppe, mit 7 Quadratfuß nicht überschätzt, das giebt für jede Dame einen Unterschied von 3 Quadratfuß, also für jede 8000 Damen ein Plus von einem Magdeburger Morgen. Dagegen kann kein Baumeister kämpfen!

* Ein hannoverscher Theaterzettel. In einem kleinen hannoverschen Städtchen war der „Ztg. f. N.“ zufolge folgender Theaterzettel angeklebt: Heute, den 15. Oktober, zum Benefiz des Oberregisseurs Page: „Der Kaufmann von Bene-dig oder der blutgierige Jude,“ großes romantisches Schau- und Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare, übersezt von Schiller, neu bearbeitet von Page. 1. Akt: die Verschreibung des Fleisches; 2. Akt: die seltsame Wahl oder Gold, Silber, Blei; 3. Akt: Verlust über Verlust; 4. Akt: er will sein Fleisch oder die betrogene Blutgier.“ Göttlicher Dritte, was mußt Du alles erleben!

* In einem Gasthause in Emsdorf bei Schweidnitz machte ein Schneidermeister einem Bauergutsbesitzer den Vorschlag, zu versuchen, ob man mit geschlossenen Augen seinen Namen deutlich schreiben könne. Der Schneidermeister führte das Kunststück zuerst zufriedenstellend aus, machte aber bei dem Versuch des Andern den Einwand, daß dieser die Augen nicht vollständig geschlossen hielt. Zur Sicherung ging nun der Bauergutsbesitzer auf den Vorschlag ein, sich die Augen verbinden zu lassen. Es war dies indessen eine arge Falle, da das unbeschriebene Papier ein Wechselblanquet war, welches seiner Zeit dem Betrogenen, auf mehrere 100 Thaler lautend, präsentirt wurde. Da die Richtigkeit der Unterschrift nicht geleugnet werden konnte, mußte Zahlung geleistet werden. Der Schneidermeister wurde zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

* In Rom ist das Betteln ein polizeilich concessionirtes Gewerbe und zwar bezahlen 1000 Bettler das Patent erster Klasse, welches ihnen das Recht gewährt, auf den Stufen der St. Peterskirche zu betteln. 5000 Bettler zahlen das zweite Patent für die Erlaubniß des freien Bettelns an den Thüren der anderen Kirchen, vor den Theatern, auf den Straßen und Plätzen; 2000 Mädchen und Frauen leben davon, daß sie den

Malern
sieht auf
und and
und No
israelitisc
nen An
denen di
*
in den

empfehle
Zu
Aus
Le
tollene
empfohle
Stoffe
We

empfehle

Gum
auch Ze

Com

Von
lizeibel
migt:

Ru
Ei

Eise

Nerve
regend
Ausse
bende)

Leip

Ro

all
Zu h
Her

Neu

P

von J.

Ost

bei bil
gute

Malern und Bildhauern Mobell stehen. Die Bevölkerung besteht außerdem aus 48,000 Cardinälen, Prälaten, Priestern und anderen besoldeten Dienern der Kirche, 10,000 Mönchen und Nonnen, 4000 Soldaten, 30,000 Dienstboten, 20,000 israelitischen Varias und 50,000 römischen Bürgern, die keinen Antheil an der Verwaltung der Stadt haben und von denen die meisten in Dürftigkeit leben.

* Im Stadttheater zu Greifswalde ereignete sich, wie wir in den Zeitungen lesen, vor einigen Tagen während der Vor-

stellung „Donna Diana“ ein komisches Intermezzo. Es stieg nämlich plötzlich aus der Fremdenloge zur Rechten des Publikums eine mächtige Ratte empor, spazierte wohlbedächtig im großen Halbbogen um die Brüstung der Loge über den Häuptern des Sperrstuhlpublikums und verschwand dann in der Fremdenloge zur Linken. Schon in derselben Woche hatte eine Fledermaus bei offener Scene einen kühnen Flug durch das Theater unternommen.

Die Wäsch-Manufactur

von **A. Richard Heinsius**, Wilsdrufferstraße Nr. 43,

empfiehlt ihr Lager fertiger Herren- u. Damenwäsche, Negligé's, Nachthäubchen etc. Zu Herren-Oberhemden wird Maß genommen, so daß solche gut und schön passen.

Ausstattungen sind vorrätzig, werden aber auch aus den mitgebrachten Stoffen nach den am Lager befindlichen stets neuesten Modells gefertigt.

Leintwand, sächsisch, schlesisch, irisch, holländisch, sowie alle Sorten baumwollene Stoffe, auch leinene Herren- und Damentaschentücher werden empfohlen. Es werden nur ganz leinene oder ganz baumwollene Stoffe geführt.

Mein Lager en gros & en detail

Chinesischer Thee's,

Havanna- & Hamburger Cigarren

empfehle. **Curt Albanus** in Braun's Hôtel.

Gummischuhe, Prima-Qualität, nur 20 Ngr. für Damen, 25 Ngr. für Herren, 10-15 Ngr. für Kinder, auch Zeugstiefeln und Herrenstiefeln äußerst billig, empfiehlt

F. G. Neubauer, Josephinengasse Nr. 8.

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei von **C. Klink**, Frauenstr. 7 II, Haus d. Hrn. Hoffkemp. Bertram.

Von Königl. sächs. Medic.-Polizeibehörden geprüft und genehmigt:

Robert Freygang's Eisen-Liqueur

und

Eisen-Magenbitter,

Nerven stärkend, Verdauung erregend und ganz besonders für blaß Aussehende (Blutmangel Sabende) von außerordentlicher Wirkung.

Leipzig.

Robert Freygang,

alleiniger Destillateur desselben.

Zu haben zu den Fabrikpreisen bei Herrn **Hermann Roch**,

Altmarkt 10,

Herrn **Oscar Levin**,

Neustadt, große Meißnergasse 14.

Photographie

von **J. F. Zimmermann**, Ostra-Allee Nr. 38 (Albertsbad).

bei billiger Preisstellung werden nur gute, scharfe Bilder geliefert.

Thee-Lager von

C. C. Bekold und Aulhorn, Wilsdrufferstraße Nr. 7:
Pecco à 35 Ngr. bis 5 Thlr.,
Orange Pecco à 45 Ngr.,
Souchong à 30 bis 45 Ngr.,
Congo à 25 bis 40 Ngr.,
Gunpowder à 35 bis 60
Imperial Ngr.,
Haysan
Theebruch à 20, 25 & 35 Ngr.

Rettigsirop

sowie

Rettigbonbons

aus der Fabrik der Herren **C. Drescher & Fischer** in Mainz, vorzüglich bei Husten und Brustleiden, sind wieder in den verschiedenen bekannten Packungen frisch zu haben bei

Emil Böhme, gr. Plauenschegasse,
Adolph May, Seestraße,
Gustav Flehsig, am Pirn. Platz,
Otto Löhnig, Hauptstraße.

Cotillondcorationen in reicher Auswahl zu Fabrikpreisen. Aufträge nach auswärts werden prompt ausgeführt.

Wilh. Klemich, 6 große Kirchgasse 6.

Geehrte Hausfrauen

wollen mein wohlfortirtes Lager von allen nur möglichen Haus- und Küchengeräthen in Porzellan und Steingut berücksichtigen und versichert sein, neben wahrhaft billigen Preisen die besten Fabrikate Deutschlands zu erhalten.

C. Heinze,

Breitestraße Nr. 11, gegenüber dem Ritterhof.

Perücken, Toupets, Scheitel, Zöpfe, Chignons, Borderzöpfe, Rollen etc. empfiehlt und fertigt bei Versicherung solidester Arbeit zu billigen Preisen

Bruno Boerner, Coiffeur,

Neustadt, Hauptstraße Nr. 16, Eckhaus an der Kaserne.

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer höheren Standes, 48½ Jahre alt, vermögend und selbstständig, sucht eine Gattin im Alter von 40 bis 50 Jahren, Wittve oder Jungfrau, christlich und von stattlichem Aeußeren, mit gleichfalls selbstständigem Vermögen.

Adresse unter **R. v. H. 8** an die Expedition d. Bl. frei.

Aechten Nordhäuser

die Ranne 6 Ngr. empfiehlt

Wilibald Roux,

Scheffelgasse 21.

Die zweite Etage Frauenstraße Nr. 1

ist zu vermieten. Näheres daselbst im Gewölbe.

Für Damen.

Crinolinen von schönem Schnitt und gut gearbeitet sind wieder vorrätzig, auch werden solche gewaschen und modernisiert: an der Frauenkirche Nr. 3 im Sarggewölbe.

Russische Zuckerschoten

empfang

Wilibald Roux,

Scheffelgasse 21.

Aechten Nordhäuser, Haftmann'schen Kräuterbittern empfiehlt

Wilibald Roux,

Scheffelgasse 21.

Wohnungs-Veränderung.
Heinrich Klemm,

Verlagsbuch- und Kunsthändler in Dresden, Inhaber der Firmen „H. Klemm's Verlag“ und „Schrag'sche Verlags-Anstalt“, auch Associé der Firma „Expedition der Europäischen Modenzeitung“,
wohnt von dato ab nicht mehr in der Altstadt,
Neumarkt Nr. 12, sondern
Forststrasse Nr. 13b., Ecke der Nordstrasse,
im eignen Hause.
Dresden, 31. Januar 1863.

Zither-Unterricht erteilt Carl Fittig, Landhausstraße 18, II

Nürnberger Bier

Hotel de Saeßstraße 22. Hotel de
Hambourg. Hambourg.

Billige Hochwild-Empfehlung.

Im Besitz einer Anzahl von Hirschen verlaufe von heute an pro Pfund für 2, 3, 6 und 8 Ngr.
W. Froberg, Wildhändler,
Neustadt, Fleischerstraße 2.

Freiwillige Versteigerung.

Das ehemals Preißler'sche Weinbergsgrundstück in Loschwitz soll in mehreren zu Baustellen geeigneten Theilen versteigert werden.

Ich habe zu diesem Zwecke auf

Dienstag, den 17. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

einen Termin im Grundstück zu Loschwitz selbst anberaumt, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade

Pläne und Bedingungen sind bei mir einzusehen.

Dresden, am 26. Januar 1863.

Rechtsanwalt **Theodor Flemming,**
große Meißnergasse 26.

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebisse vermittelt eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unterzeichnete ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntags) von 9—4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27, II. alltäglich vornimmt.
A. Rostaing, amerikanischer Zahnarzt,
Rath und Leibzahnarzt Sr. K. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

Ein unübertreffliches, reelles Mittel gegen
das Ausfallen und Ergrauen der Haare.
Hopfenextract-Pomade
von **Carl Süß, Parfumeur in Dresden.**

Der Extract von Hopfen hat sich in neuerer Zeit für das Wachsthum des Haares so stärkend und kräftigend erwiesen, daß diese **Hopfen-Pomade** in Ländern, wo solche bereits bekannt, durch ihre überraschende Wirkung eine allgemeine Benutzung und Anerkennung erlangt hat; solche erzeugt baldigst ein **kräftiges, volles Kopf- und Barthaar**, wo nur irgend eine Möglichkeit vorhanden ist, macht das Haar gleichzeitig lockig und seidenartig dunkel glänzend und verhindert das Ergrauen desselben gänzlich. Als **Toilette-Pomade** ist dieselbe wegen ihres feinen Parfüm Jedermann anzuzufempfehlen. Preis 7½ Ngr. NB. Die Echtheit wird nur durch obige Firma garantirt. Alleinige Niederlage:

C. H. Schmidt, Neustadt, am Marite.
Ludwig Koch, Schloßstraße 27.
Carl Süß, Wildstrufferstraße Nr. 46.

Eduard Born, Wirthschafts- & Contobücher. Unirt, paginirt und bedruckt.
Schöffergasse 23.

Lilionesse reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Bodenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase. Preis pr. Fl. 1 Thlr., ¼ Fl. 15 Ngr.
Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. 25 Ngr, zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes.
Saarerzeugungsextract, à Dose 1 Thlr. erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare, sowie Schnur- u. Badenbärte in schönster Fülle.
Chinesisches Saarfärbungsmittel, à Fl. 25 Ngr., ¼ Fl. 12½ Ngr., färbt sofort ächt in blond, braun und schwarz.

Rothe u. Co. in Berlin.
Saupt-Depot für Dresden in **Tode's Commissions-Comptoir** und bei **G. G. Melzer,** Oststraße 40, woselbst auch **Kräuterseife** in Std. à 2½ Ngr. zu haben ist.

Julius Schönert,

Marienstraße 1, zunächst der Post, empfiehlt sich zur prompten und billigen postvorschriftgemäßen Besorgung von Briefen und Fahrpostsendungen aller Art, sowie dergl. Packereien u. s. w. in das In- und Ausland.

Eisenbahn-Berichte. Adressbuch.

Verkauf von **Post-Franco-Marken.**

Chemisch reine Präparate aller Art zur **Photographie und Panotypie**

empfehlen der Apotheker **E. L. Hoffmann,**
Webergasse 22 Ecke der Wallstraße.

Für Böttcher.

Weggugs halber ist eine Böttchertwerkstelle nebst Wohnung in einem volkreichen Orte, eine Stunde von Dresden, sogleich zu übernehmen. Alles Nähere in **Laubegast Nr. 56.**

Weisse Glacé-Handschuhe offerirt das Handschuhgeschäft von **J. G. Hebestadt,** Marienstraße Nr. 4.

Plauen 49, unweit Reifewitz, ist die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage sofort oder als **Sommerlogis** zu vermieten und zu beziehen; gewüns. ten Falls mit einem größeren Stück Garten. Näheres daselbst im Parterre oder in Dresden **Weißgasse 6** bei **Ed. Werner u. Co.**

Advocat
Dr. C. O. v. Querfurth.
Pirnaischestr. 22, II.

Pianos werden glöckerein gestimmt:
Schloßstr. Nr. 22, 5. Et. **G. Gerstner.**

Den
worauf
von dem
in dem
neten
dachte
zu erö
den, je
der K
schloß
D
beding
fahren
kunft
D
gründet
B
meiner
W
von 2
nehmen

Avis für Capitalisten!

Den 4. Februar von Nachmittags 3 Uhr an kommt im Gasthose zum Adler in Pirna die
Papierfabrik Röttewitz zur freiwilligen Subhastation,
 worauf Capitalisten und Speculanten hierdurch aufmerksam gemacht werden.

Circus Charles Hinne,

Pirnaische Straße (im rothen Hause) Eingang 29, 30.
 Täglich große Vorstellungen mit neuen Abwechslungen. Anfang 7 Uhr.
Charles Hinne, Director.

Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

(Oberer Saal). Heute zwei Concerte

von dem Virtuosen Herrn **L. Breit** aus Wien auf seinen zwei selbsterfundnen Instrumenten **Breitoline** und **Pianohorn**, unter Mitwirkung der Frau **Breit** und der Wiener Concert-Sängerin **Fr. Secker**.
I. Concert (ohne Tabakrauch) Anfang 4 Uhr. II. Concert Anfang 7 Uhr.
 Entree 3 Ngr. Programm an der Casse gratis, gilt als Contremarke
J. G. Marschner.

Kinderwagen



von 3—10 Thlr. stehen in größter Auswahl zum Verkauf bei

S. Schurig, Korbmacher,
 Margarethengasse 2
 Auch werden daselbst bergleichen reparirt und lackirt.



Pferdedünger

wird zu kaufen gesucht. Adr. mit O. L. in der Exp. d. Bl.

Süßen Ungarwein à Fl. 15 Ngr.,
 Nespeltwein à Fl. 5 Ngr. empfiehlt

Friedr. Kreideweiß,
 an der Bürgerwiese 10.

Drehorgeln werden verliehen bei
C. Böhme, Fabergasse 2.

Pensionat.

Ein Paar Schüler, welche die Realschule besuchen, werden unter guter Aufsicht in Pension genommen; Neustadt: Dresden, Hauptstraße 8, 3. Et.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß der hiesigen Weißbäckerinnung soll das derselben eigenthümlich zugehörige, in hiesiger Mühlhofgasse sub Nr. 3 gelegene Hausgrundstück, der „Mühlhof“ genannt, sammt der als Realrecht darauf haftenden Schankgerechtigkeit und dem dazu gehörigen Inventarium

den 10. Februar 1863, Vormittags 11 Uhr, in dem obbezeichneten Grundstücke selbst durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden versteigert werden.

Es werden daher Kauflustige hiermit eingeladen, zur gedachten Zeit im Mühlhofe allhier sich einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß mit dem Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, der Kaufvertrag über das gedachte Grundstück werde abgeschlossen werden.

Die aufgestellten Zahlungs- und sonstigen Versteigerungsbedingungen sind auf der Expedition des Unterzeichneten zu erfahren, auch wird auf portofreie Anfragen die nöthige Auskunft schriftlich ertheilt.

Dresden, am 26. Januar 1863.

Adv. **Dr. Arnest**, Königl. Sächs. Notar,
 Marienstraße 23, I.

Blätter-Tabake & Cigarren-Engros-Lager

im Carola-Bade, Antonstraße 1. b, Ecke Leipzigerstraße. Trotz der bedeutenden Steigerung der Tabake kann ich noch ganz billig verkaufen.

Alons Beer.

Cigarren abgelagert und zu Fabrikpreisen

Dresdner Gewerbeschule!

Ostern übernimmt der Unterzeichnete die Leitung der vom Gewerbeverein gegründeten Gewerbeschule und führt diese Anstalt als Abend- und Sonntagschule fort. Prospective sind sowohl in meinem Schullokal (gr. Brüdergasse 13), als auch in meiner Wohnung (Weißeritzstr. 25) gratis zu entnehmen. Director **Claus.**

Photographien werden schnell u. schön gefertigt, Visitenkarten das Dgd. **Glacisstraße 6.**
 von 2 Thlr. an, Panotypportraits v. 10 Ngr. an, letztere in einer Viertelst. z. Mitnehmen fertig.
T. Nellner, Antonstadt: Glacisstr. 6.

Zu Bällen, Cotillons, Redouten etc.

empfehlen die beliebten neuen **Knall-Bonbons,**

welche 1 Flacon feines Obeurs enthalten, à Stück 2½ und 5 Ngr, bei Entnahme von 1 Dgd. an mit Rabatt

Spritz-Flacons,
 mit feinen Parfums gefüllt, à 5 und 7½ Ngr.

Carl Süß,
 Parfumeur,
 46 Wilsdrufferstraße 46.
 Wiederverkäufer erhalten Fabrikpreise

Billige Damenhutkistchen,
 wie jede Wapparbeit:
Dohnaplatz 26, 4. Et.

Ein- und Verkauf
 neuer und gebrauchter Meubel.
F. Bierling,
 Rampe'sche Straße Nr. 20.

Gartenglas!

von der beliebtesten Stärke, aus der Döhlener Fabrik, ist in bekannter Größe zum Fabrikpreis, in kleineren Dimensionen unter demselben, noch zu haben.

In **Altstadt** bei:

Ferd. Hillmann, Wilsdrufferstr. 36. **Heinr. Socher**, gr. Klosterstraße 12.
Friedr. Vincenz, Freiburgerstr. 19.
Friedr. Müller, Stra-Allee 18.

In **Neustadt** bei:

Die Porzellan- & Steingut-Handlung von A. Delly, Wallstrasse, neben der Eisenhandlung der Herren Beutler & Delly,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Haus- & Küchengeschirren

in Steingut zu den billigsten Preisen.

Echten Rothsiegel-Tabak à Packet 1 Mgr.

durch seine vorzügliche Qualität beliebt, verkaufen: **Franz Hoppe, Julius Garbe, M. D. Schubert, Herrn. König, Moritz Beyer, August Marx, Julius Fischer, Max Asmann, Carl Schmidtgen, Carl Engler, Ernst Klein, A. Held, N. Mancke, Herrn. Schwenne, Jul. Bretschneider, Bernh. Croener, Herrn. Franke, Jul. Kühnelmann, C. Wehmanns Wwe, Seydel & Junghanns, G. Lüder & Co.;** in Stadt-Neudorf: **C. Förster und Gottl. Griesbach.**

Holz-Streich-Lichte,

eine neue und praktische Erfindung.

Dieselben eignen sich bei einfacher Länge vorzugsweise zum Anzünden von Cigarren und Lampen, bei doppelter Länge zum Siegeln von Briefen und Packeten, zum Leuchten auf dunkeln Treppen, sowie zu vielen andern Zwecken.

Lager davon halten:

Herrmann Koch, Altmarkt; **Ernst Julius Herrmann**, Elbberg; **Gustav Reidhard**, gr. Blauenberggasse; **A. Kourmoufi**, Waisenhausstraße 18; **Victor Neubert**, an der Kreuzkirche; **Friedr. Wollmann**, Neustadt, Hauptstraße.

Die Schleifanstalt von Julius Peschel,

Poppitz Nr. 6 und 7,

empfehlen sich zum Reparieren, Schärfen und Poliren, aller Art Messer, Scheeren und Stahlarbeiten und verspricht bei schneller und reeller Bedienung die billigsten Preise

Alleiniges königl. sächs. Patent auf

Perrücken u. Toupets.

Durch ihre Bequemlichkeit und den natürlichsten Haartwuchs täuschend nachgeahmt, empfiehlt zu den solidesten Preisen.

H. A. Fischer, Coiffeur, Inhaber pat. Haartouren, Landhausstraße Nr. 1.

Die Samen- und Pflanzenhandlung von **Albert Pabst** in Erfurt empfiehlt ihre selbstgezüchteten Gemüse- und Blumen-Samen, Pflanzen in bester Qualität. Der Preis-Courant enthält das bewährte Aeltere sowohl, als die neuesten Einführungen und ist gratis zu haben bei **C. J. Frescher & Co.**, Marienstrasse 29 und in der Kunst- u. Handelsgärtnerei von **C. Simon**, Louisenstr. 55. Dieselben sind auch bereit, Aufträge in Empfang zu nehmen und schleunigst ohne Vortoberechnung zu befördern.

Feines Culmbacher, Feldschlößchen- und Hofbrauhaus-Lagerbier

empfehlen **G. Ranisch** am Pirnaischen Platz.

Neuerfeste Cassaschränke, eiserne Bettstellen, sowie Brückenwaagen sind stets zu haben bei

Schlossermeister **Christ. Harnisch Wwe.**, Terrassengasse 10.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: **Hrn. G. Grimm** in Treuen. — Eine Tochter: **Hrn. Ed. Krosig** in Grimma. **Hrn. W. Jäckel** in Ernstthal. **Hrn. A. Stiebler** in Dresden.

Verlobt: **Hr. Pastor J. Mitscher** zu Ubst a. d. Spree mit **Frl. J. Gärber** in Mittel. **Hr. B. Ruth** mit **Frl. B. Ronthaler** in Dresden.

Getraut: **Hr. E. Göbel** mit **Frl. M. Kühnel** in Döhren.

Gestorben: **Frau W. Geisler**, geb. **Wiener** in Leisnig. **Hr. Tischlerobermstr. C. F. Börschmann** in Leipzig. **Frau S. W. verw. M. Weickert**, geb. **Weickert** in Zwickau. **Hr. Stadtmusik. emer. Görmann** in Wurzzen. **Hr. P. E. Freiherr v. Manteuffel** in Pappendorf. **Hr. Schichtmstr. u. Knappschäftschreiber C. A. Ring** in Johannsgeorgenstadt. **Frau verw. Böbme**, geb. **Kunert** in Dresden. **Frau A. verw. Wenzel**, geb. **Possig** das. **Hrn. J. G. Dreysig's Sohn Paul** das. **Frau J. E. verw. Naatz**, geb. **Bergmann** das.

Königliches Hoftheater.

Montag, den 2. Februar:
Margarethe Oper in 4 Acten von **Comod.**
 — Unter Mitwirkung der Herren **Schnorr v. Carolsfeld, Mitterwurzer, Degele, Weiß;** der Damen **Jauner-Kral, Paldamus, Kriete.**
 Anfang 7 Uhr Ende 9 1/2 Uhr.
 Dienstag: Die Marquise von Billeter.

Zweites Theater.

In der Stadt, im Altstädter Gewand-
 Hause (erste Etage).
 Montag, den 2. Februar:
Der Wald bei Herrmannstadt. **Romantisches**
 Schauspiel in 4 Aufzügen von **Johann von**
Weißenthurm.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Dresdner Omnibus-Verein.

Von der k. h. Hofkirche ab früh 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2.
 Vom Waldschlößchen ab früh 7 3/4, 8 1/4, 8 3/4, 9 1/4, 9 3/4, 10 1/4, 10 3/4, 11 1/4, 11 3/4.
 *) Von 12 Uhr an aller Viertelstunden.
 Montags und Freitags von der ersten Tour bei der Stationen an aller Viertelstunden.

| Staatsp. v. 55 | St. * |
|---------------------------|-----------------------------------|
| 30. — 92 3/4 | Weimarsche — 90 1/4 |
| von 1847 40. — 103 1/4 | Wiener n. W. — 87 1/4 |
| von 1842 40. — 103 1/4 | Louisb'or — 10 |
| Schl. G. A. 40. — 104 | Ausl. Cassend. — 99 1/2 |
| Landtblr. 31 1/2 — 97 1/2 | Wien 3 Mon — — |
| Eisenb.-Actien: | Louisb'or 5 Zbl. 15 Agr. |
| Albertsbahn — 81 1/2 | — Pf. |
| Leipzig-Dresd. — 255 | R. russ. Imperials 5 Zbl. 15 Agr. |
| Cöbau-Bittau — 367 1/2 | — 15 Agr. — Pf. |
| Mgdeb.-Leipz. — 245 | 20-Francs 5 Zbl. 10 Agr. |
| Thüringische — 125 | 2 1/2 Pf. |
| Dtsch. Credit — 88 1/2 | holl. Ducaten 3 Zbl. 5 |
| Braunschweig — — | Rgr 6 1/4 Pf. |
| Leipziger — 139 1/2 | Russ. Ducaten 3 Zbl. 5 |
| | Rgr. 6 1/4 Pf. |

| Berlin 31 Jan. B. * | B. * |
|---------------------------|--------------------------|
| SiSchuldSch — 89 1/2 | Brg Mt. C. — 107 |
| Neus Anleihe — 100 1/2 | Berlin-Anh — 145 |
| Nationalanl. — 71 1/2 | Berl. Stett. — 36 1/2 |
| 4. Prf. Anl. — 65 3/8 | Böhm. Westbahn — 72 1/2 |
| Deff. Metallsg. — 65 1/2 | Cosel-Oberb. — 61 1/2 |
| Deff. 44r. Loose 8 1/2 — | Dreslau-Freib. 35 1/2 — |
| Deff. Gr. Loose 176 3/4 — | Schweidn. alt — — |
| Deff. n. Anl. — 80 1/2 | Cöln-Mind. — 178 |
| R. poln. Oblg. 84 3/4 | Kombardische — 155 |
| Brchw. B. A. — 84 | Rainy Edg. — 126 1/4 |
| Darmstädter — 4 1/2 | Mecklenburg — — |
| Deffauer — 29 | Nordb. Frd. W. — 66 1/4 |
| Beraer — 96 | Oestr. Francs. — 135 |
| Hothaer — 92 1/4 | Oberschlesisch. — 61 1/2 |
| Weimarsche — 89 1/2 | Ptsd.-Mgdb. — 187 |
| Senfer Credit — 52 | Rheinische — 100 1/4 |
| Leipziger — 83 1/4 | Thüringer — 125 1/2 |
| Meininger — 96 1/2 | Disc. Co. Anl. — 97 1/4 |
| Deckerweg — 98 1/2 | Oest. Banknot. — — |

Ein Paar **Sophas** sind sehr billig zu verkaufen: **H. Weisberg**, 6, 2. St.



Mar

Nieder
 empfiehlt
 vorzüglicher
 alle Ar



Engli

als erstes
 tern empfo

in Gläsern
 C.

Die Wei
 Dresden,
 fischen
 wachsen gl
 freundliche

Die Bühnera Frostschä teln, 6 Sid Char

Ciga
 blätter, Fe
 Stech- und
 engl. Näh
 Gegenständ



Empfehlenswerth für jede Haushaltung:
Hauptniederlage der allein echten
Wasser-, Wein-, Butter- u. Fleischkübler
14 Waisenhausstr. 14
neben Café français.



Margarethenhütte bei Bautzen.

Chamotte- & Thonwaaren-Fabrik,

Niederlage in Dresden: **Breitestrasse Nr. 3,**
empfehlte Appartementschlotten neuester Form, Wasserleitungsröhren
vorzüglicher Masse (bis zu 16 Atmosphären Druck aushaltend), Basen, Console,
alle Arten feuerfeste Chamotte- & Faconsteine, Platten u. s. w.

Uhrenlager, Moritzstraße 3

empfehlte Cylinderuhren mit 2jähr. Garantie von
6 Thlr. an. Ancreuhren desgl. von 11 Thlr. an,
in 13 Steinen gehend, sowie alle Arten Uhren, als: Chrono-
meter, Pendulen, goldene Herren- u. Damenuhren bei
billigsten Preisen und solider Garantie
3 Moritzstraße 3. **E. Gerson,** 3 Moritzstraße 3.



Mein reichhaltiges

Uhren-Lager,

assortirt vom Chronometer bis zur einfachsten silbernen Uhr
herab, erlaube ich mir der geneigten Beachtung bestens zu em-
pfehlen. — Der Besitz vorzüglicher Maschinen ermöglicht mir
die solide Ausführung jeder vorkommenden Reparatur.

Moritz Knibbe.

1, Annenstrasse 1, unweit der Post,
1 Annenstrasse 1.



Englisch Biscuit-Pulver à Pfund 9 Ngr.,
als erstes Nahrungsmittel für Kinder. Der Beachtung von Aerzten und Müt-
tern empfohlen.

Otto Rüger, Altmarkt 21.

Compote Früchte

in Gläsern zu 6, 10 und 15 Ngr., diversen Sorten, empfehlen

C. C. Beholdt & Aulhorn, Wildstrufferstraße Nr. 7.

Die Weine der G. Homad'schen Weinhandlung u. Weinstube,
Dresden, Pragerstraße 12, bieten eine Auswahl der besten säch-
sischen Producte und sind von Kennern den vorzügl. Rhein- u. französ. Ge-
wächsen gleich gestellt worden. Somit aber empfiehlt sich insbesonderr die höchst
freundliche Weinstube Einheimischen wie Auswärtigen zu geneigtem Besuche, versichernd,
daß Niemand sie unbefriedigt verlassen wird.

Die **Grimmert'schen Pflaster** aus Berlin, das eine gegen
Hühneraugen, das andere als sicheres Heilmittel für **franke Ballen &**
Frostschäden sind allein ächt in Töpfchen à 15 Stk. für 15 Ngr. und Schach-
teln, 6 Stk. 10 Ngr jederzeit zu haben bei

Charlotte Manfroni, Hühneraugenoperateurin,
Dresden, Schöffersasse 2. II.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts.

Cigarren, Cigarretten, Handwerkszeug, als: Hobeleisen, Säge-
blätter, Feilen, Raspen, Zangen, Fisch- und Zapfenbänder, Bettbaken, Hämmer,
Stech- und Lochbeitel. **Werkhand Messer,** als: Rasirmesser, Tisch- u. Taschenmesser,
engl. Nähadeln, Korkpressen, Bindfadenrollen, gußeisernes Kochgeschirr, Syderolith-
Gegenstände, als: Schreibfeuerzeuge, Ascheschalen etc., empfiehlt zur geneigten Beachtung

Theobald Bursch, Webergasse 20.

Attest

über den **G. U. W. Mayer'schen**
weißen Brust-Syrup.

Bolkenhain.

Ew. Wohlgeboren ersuche ich hiermit,
mir womöglich umgehend eine Flasche von
dem weißen Brustsyrup zu übersenden, da
derselbe meiner Frau schon früher gute
Dienste geleistet, gegenwärtig aber bei
Ihrem Commissionär Hrn. Langner hier
keiner zu haben ist. Den Betrag bitte
ich durch Postvorschuß zu entnehmen. Hoch-
achtungsvoll Ew. Wohlgeboren ergebener

Esler, Gerichts-Actuar.

Nur allein ächt ist der helfende
weiße Brust-Syrup von **G. U.**
W. Mayer in Breslau im Haupt-
lager für Sachsen, die halbe Flasche
1 Thlr., die Viertelflasche 15 Ngr., bei

Curt Albanus

in **Braun's Hotel,**
Julius Garbe, Bauhnerstraße,
Ludwig Koch, Schloßstraße,
Woldem. Nauck, Friedrichstadt,
J. F. F. Bernhardt in Tharand
zu bekommen.

NB. Um Irrungen vorzubeugen, so ist
ganz genau auf die Firma zu achten.

Guter Wein

sind einige Tausend Flaschen Geschäftsver-
hältnisse halber billig zu verkaufen, als:
Rüdesheimer, Haut Sauterne, Chateau
Margaux, die Flasche 8 Ngr., im Ge-
wölbe Nr. 17b Ost-Allee. Proben da-
von gratis. **E. Luther.**

Dresdner Gesundheits- Magen-Liqueur,

welcher aus den vorzüglichsten Ge-
birgskräutern besteht, einen lieblichen
Geschmack hat, gleichzeitig außerordent-
lich magenstärkend und gegen
Blähungen, Diarrhöe, Hämorr-
hoiden ein vortreffliches Mittel
ist, erfreut sich in Deutschland durch seine
Güte u. Billigkeit eines großen Rufes.

Curt Albanus

in **Braun's Hotel.**

Für Dresden haben nur Lager,
die Fl. 10 Neugroschen, die Herren:

Robert Fischer, August
Schreiber, H. A. Roch, Ju-
lius Garbe, Ludwig Wag-
ner, E. Eichler, Victor Neu-
bert, M. O. Schubert, E. L.
Zeller, Carl Gierth, Carl
Schmidtgen, Jul. Fischer,
Carl Engler, Franz End-
ler, G. M. Wagner, Herr-
mann Francke, Jul. Wolf,
Oscar Levin, Ed. Viehrig,
Mor. Kuntze, Otto Raabe,
Woldemar Nauck, Fr. Tan-
neberg, Gustav Eissert,
Albert Herrmann, C. Ad-
ler, C. W. Hänichen.

Königl. Belvedere der Brünischen Terrasse

CONCERT ohne Tabakrauch von Herrn Stadtmusikdirector **C. Puffboldt**, unter Mitwirkung des Pedal-Harfen-Virtuosen Herrn **Lb. Dannenberg**.
Anfang 4 Uhr Entree 2½ Ngr **J. G. Marschner.**

In der Arena auf dem Postplatz Die Wunder der Schöpfung.

Astronomie, Geologie, Panoramen, Genrebilder, Metamorphosen (Verwandlungen), **Chromatropen** (Farbenspiele).

Heute 2 Vorstellungen. Anfang der ersten Punkt 5 Uhr, Ende 6½ Uhr.
Anfang der zweiten 7½ Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Um den vielseitig ausgesprochenen Wünschen der geehrten Herrschaften zu genügen, werde ich bis auf Weiteres täglich 2 Vorstellungen geben. **Fr. Witschke.**

Colosseum.

Montag, den 2. Februar d. J. **Concert amusant**, gegeben vom conc. Declamator **Hrn. Julius Sahn**, unter gütiger Mitwirkung des Orchesters, sowie Herren-Quartett- und Damen-Sologesang und Couplets.
Entree 2½ Ngr. Anfang Abends 8 Uhr. Programm a. d. Casse.
Billets hierzu bei **Guhrmüller**. Nach dem Concert **Ballmusik**.

Kirmeskuchen, täglich frisch und von vorzüglicher Güte empfiehlt die
Butterbäckerei
Pfannkuchen, **Reitbahnstraße 22.**

Millykerzen (Bougies de l'Etoile)

das richtige Zollpfund zu 4, 5, 6 und 8 Stück 12 Ngr.
vergleichen in Paqueten à 9 und 10 =

Stearinkerzen in Paqueten 7½ =
Necht französische Wachsstöcke gelb und weiß.

Wiener Apollo-Kerzen

das englische Pfund zu 4, 5 und 6 Stück 12 =
Paraffinkerzen, das vollwichtige Pfund à 12½ =
in Packeten à 10 =

empfehlen **H. A. Ronthaler, Altmarkt 6.**

Montag Heute von halb 7 bis halb 9 Uhr freier Tanzverein auf dem **Gebirg'schen Garten.**

Schrot-, Gewürz- & Malzmühlen,
Malzquetschen 2c. liefert in bester Construction und gediegener Arbeit unter Garantie
Gustav Lucas, Antonstadt, Louisenstraße 15.

Gustav Claus, Dippoldiswaldaer Platz Nr. 9,
empfehlen sein reichhaltig sortirtes
Handschuh- & Cravattenlager,
elast **Tragbänder.** **Gummi-Waaren.**

Echt Bairisch Bier
im **Leipziger Keller.**

Badergasse 3, 2. Etage. Grosses Lager von Gediegene Qualitäten und billigste Preise.
Bekleidungs-Stoffen.

A. Linnemann, Seestraße 20, Herren-Garderobe-Magazin.
empfehlen sein

Charlotte Manfroni, Sübnerauaenoverateurin, Schöfferg. 2, II. Derot der Grimmer'schen Pflaster.
Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schöfferg. 23, II. Sprechst. fr. 8-10, Näm. 2-5, jugl. gymn-orthopäd. Heilanstalt.
Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Siepsch und Reichardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt.**

Kapitalisten,

welche 25 - 30,000 Thlr. disponibel haben und sich bei einem Landanlauf in hiesiger Stadt betheiligen wollen, bei welchen sich, durch Dismembriren, das Kapital in wenigen Jahren voraussichtlich verdoppelt, werden ersucht, Ihre Adressen bei Herrn Bauunternehmer **Niedrich, Baumstr. 5** einzusenden, von welchem das Nähere mitgetheilt wird. (Unterhändler werden nicht berücksichtigt).

Ein rentables Geschäft, bestehend in Reiseutensilien, feinen Leinewaren 2c., welches einen Mann gut nährt, soll sofort mit sämmtlichem Lager, sowie die auf den Hauptmärkten Sachsens gelösten, meistens Echellen, sowie Alles, was dazu gehört, verkauft werden. Zur Kenntnisknahme des Geschäfts wird auf Verlangen die ersten Märkte eine sachkundige Person beigegeben. Zur Uebernahme, welche sofort erfolgen kann, sind 200 Thlr. erforderlich. Darauf Reflectirende wollen gef. Adressen unter **200 D. franco** an die Exp. d. Bl. abgeben.

Das **Produkten-Geschäft** Johannisgasse 11, empfiehlt frische Tischbutter, Rahm u. Milch, **altenburger Ziegenkäse,** Sauerkraut, Preiselbeeren, Pflaumenmus, gebadnes Obst u. s. w. einer geneigten Beachtung ergeben sich.

Louise Braun.

Verloren wurde am Sonnabend gegen Abend von der Moritzstraße bis zum Hoftheater eine **goldne Broche.** Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Moritzstraße 11 beim Hausmann

Rein- und Abschriften werden prompt und billig gefertigt. Gefällige Adressen bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Bescheidene Anfrage!
Wenn Euer im Ofen Feuer machen muß und es wird ihn gehehen, dabei die Mühe abzunehmen, hat aber keine auf; Was hat er nun zu thun?

Victualienhändler Verein.
Hauptversammlung Mittwoch, den 4. d. Abends 8 Uhr. Die Hauptversammlung für die Altstadt findet beim **Hrn. Restaurateur Schladiß** am Postplatz statt.
Aufnahme neuer Mitglieder.

Nein, schönes Fräulein in Blasewitz, dahinten wohnt kein lieberliches Gesindel — vielleicht wo anders.

Esq. 1861. No. 3
werden bis
bis Mittags
men in de
Marien

No. 3

— De
bruar. Der
schiedene Ein
Henriette A
welchem sie
in die Koste
ständigem
um Untersch
etwa 12 G
Strohhuftab
lich zur Re
beschuldigt,
entwendet
sie freigespr
anlangt, so
der letzten
selbst Herr
Freisprechun
Sache spielt
hört dem h
vom Gericht
Geldduße v
Die Sache
Wirth den
Lauf lassen
vornehmen
nalstraße v
sagen ließ.
Letzterer in
solle nur f
so das Kre
er würde i
könne, bis
geschwomme
in dem W
haben. G
rigen Mühl
bendigen R
liche Autor
Körner mit
denn er wo
viel Streit
haber einer
Sie stehen
rung des
hier in Be
beiden Pa
nehmen zu
des hohen
Mangel an
Sache füh